Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Geschäftsbericht 2020

Regionales Pflegezentrum Baden AG

Neues Coronavirus

Aktualisiert am 29.10.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

STOP CORONA

Weniger Menschen treffen.

Abstand halten.

Maskenpflicht, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.

Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr.

Wenn möglich im Homeoffice arbeiten.

Gründlich Hände waschen.

In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.

Hände schütteln vermeiden.

Mehrmals täglich lüften.

Veranstaltungen: Öffentlich max. 50 Pers. Privat max. 10 Pers. Ansammlungen im öff. Raum max. 15 Pers.

Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.

Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.

Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.

Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor 4

Bericht Verwaltungsratspräsidentin 13

Geschäftsbericht 14
Allgemein 14
Unternehmensergebnis 14
Personalaufwand 14
Material-, Sach- und Betriebsaufwand 15
Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss 15
Finanzperspektiven 15
Markt- und Konkurrenzsituation 16
Riskmanagement 16
Zukunftsaussichten 19

Jahresrechnung 20
Bilanz 20
Erfolgsrechnung 21
Geldflussrechnung 23
Eigenkapitalnachweis 25

Anhang zur Jahresrechnung 2020 26
Allgemeine Angaben 26
Rechtsform und Sitz 26
Bewertungsgrundsätze 26
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung 28

Ergänzende Erläuterungen 39
Bestände und Bewegungen 39
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner 41
Mitarbeitende 42
Freiwillige Helferinnen und Helfer 45
Spenden und Sponsoring 45
Management-Vergütungen 45

Bericht der Revisionsstelle 46

Impressum 47

Bericht Direktor

Allgemeines

Das vergangene Jahr 2020 war für die ganze Welt und natürlich auch für das Regionale Pflegezentrum Baden unfassbar und unbeschreiblich schwierig zu bewältigen. Die erste Corona-Welle im Frühling haben wir ohne grosse Krankheitsausbrüche, aber mit massiven Einschränkungen der Lebensqualität für unsere Bewohnenden überstanden. Die vorgeschriebene Isolation, die physische Trennung von ihren Lieben hat bei manchen den Lebensmut auf die Probe gestellt.

Die zweite Welle traf uns ab November sehr hart. Wie in der Mehrheit der anderen Alters- und Pflegeunternehmen war das Virus auch bei uns nicht aufzuhalten. Viele Bewohnende erkrankten, nicht wenige starben an oder mit Corona. Unsere Mitarbeitenden, oft auch erkrankt, mussten die Trauer des Abschieds, die massiven Hygienemassnahmen und die Mehrarbeit erdulden. Herzlichen Dank dafür. Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeitenden.

Dem Finanzbericht von Martin Haefeli können Sie entnehmen: die Pandemie liess die Einnahmen bei hohen Mehrausgaben einbrechen, was uns ein Defizit verursachte. Dank einer guten Liquidität können wir das Defizit verkraften, mit Blick auf die nahe Zukunft mussten wir jedoch auch einschneidende Massnahmen ergreifen, deren Wirkung wir genau verfolgen und anpassen werden.

Unsere spezialisierten und professionellen Angebote für pflegebedürftige Menschen sind je länger je wichtiger. Doch neue Bewohnende zu finden ist zurzeit schwierig. Die pflegebedürftigen Menschen bleiben in der jetzigen Lage so lange wie möglich zuhause, wohl aus Angst und Unsicherheit. Die Anzahl dieser Menschen, die im höheren Alter stationäre Pflegeleistungen benötigen, hat jedoch keinesfalls abgenommen. Diese Tatsachen, die Impfung sowie das intensive Testen, lassen uns heute zuversichtlich in die nächsten Monate blicken.

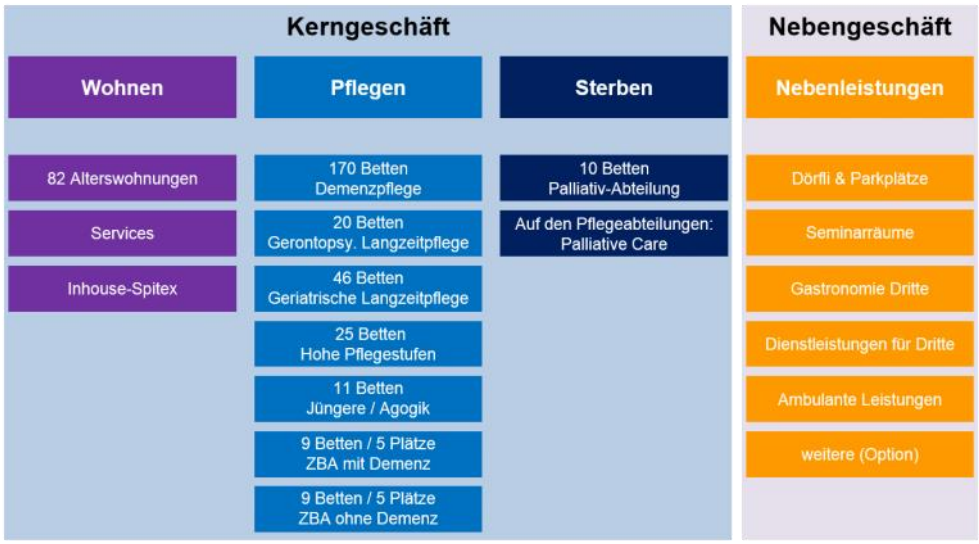
Künftiges Angebot / Strategie 2015+

Lassen Sie mich für diejenigen, die uns noch nicht kennen, die Zukunft des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) kurz erläutern.

Das RPB richtet sich nach der sogenannten «Strategie 2015+» aus. Der Name symbolisiert unsere Zeit nach 2015, dem Jahr, in dem wir unsere Zukunft eingeläutet haben.

Zur Übersicht werden die Geschäftsfelder mit den leicht aktualisierten Zahlen wiedergegeben. Die Gesamtheit der geplanten Pflegebetten entspricht auch in Zukunft den aktuell bewilligten Plätzen und verändert sich nur in der Verteilung innerhalb der diversen spezialisierten Angebote.

Unsere Vision wird mit folgenden Dienstleistungen umgesetzt:



Das RPB wird diese Angebote ausschliesslich am Standort Baden erbringen. Mit den geplanten Neubauten für Pflege und Wohnen auf dem Areal kann dies optimal umgesetzt werden.

Einige bestehende Gebäude genügen den baulichen und strukturellen Anforderungen eines modernen Pflegezentrums nicht mehr und werden abgebrochen, saniert oder umgenutzt. Die Gebäude «Palace» und «St. Anna» sind schützenswert, bleiben erhalten und werden weiterhin genutzt, allerdings nicht für die Pflege. Bei der Arealentwicklung wurde eng mit der Stadt Baden zusammengearbeitet, um auch den Bedürfnissen der Stadt und der Anwohner an die Gestaltung, die Vernetzung im Quartier und an den Grünraum gerecht zu werden. Dem RPB ist es ein grosses Anliegen, Grünflächen zu erhalten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern auch künftig einen naturnahen Park bieten zu können.

Die Zentralisierung am Standort Baden bedingt mittelfristig (spätestens bei Bezug der Neubauten) die Aufgabe der Aussenstandorte Gebenstorf, Laufenburg und Wettingen. Laufenburg soll weiterbestehen, aber nicht mehr unter der Führung des RPB. Bewohnende und Mitarbeitende des Standortes Sonnenblick in Wettingen und des Cherne in Gebenstorf werden in die Neu- und Umbauten in Baden umziehen.

Dienstleistungen im Detail

Wohnen

Das Geschäftsmodell «Wohnen» bietet älteren Menschen altersgerechte Wohnungen mit integrierten, aber auch à la carte (on demand) Services.

Es werden 82 Wohnungen angeboten, vorwiegend 2,5-Zimmer-, aber auch 3,5- und 1,5-Zimmer-Wohnungen.

Mit den «On Demand Services» stehen den Mieterinnen und Mietern gegen Entgelt zusätzliche Leistungen wie z. B. Reinigung, Wäsche, Mahlzeiten und Therapien zur Verfügung. Für die pflegerische Betreuung bietet das RPB zudem Inhouse-Spitex-Leistungen an.

Pflegen

Im Bereich der Demenzpflege bietet das RPB aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach spezialisierter Demenzversorgung künftig 170 Betten an. Damit wird das aktuelle Angebot fast verdoppelt.

Eine neue Pflegeabteilung mit 20 Betten für gerontopsychiatrische Langzeitpflege schafft ein Betreuungsangebot für Menschen, bei denen chronisch psychiatrische Erkrankungen im Vordergrund stehen.

Mit verbesserten Infrastrukturen sowie spezialisierten Pflegeplätzen und individuellen Dienstleistungen sind für die geriatrische Langzeitpflege (leichte und mittlere Pflegestufen) 46 Betten geplant (weniger als heute).

Das Angebot für Menschen mit hohen und höchsten Pflegestufen im RPB beinhaltet 25 Plätze, die alle für den dauerhaften Einsatz von Beatmungsgeräten eingerichtet sind.

Eine neue Pflegeabteilung mit 11 Plätzen für jüngere Pflegebedürftige bietet insbesondere auch durch ein «jüngeres» Ambiente, altersentsprechenden Aktivitäten und Tagesstrukturen ein Angebot, das lange vermisst wurde.

Mit einer vielfältigen Palette an zeitlich begrenzten Angeboten (ZBA) ermöglicht das RPB pflegebedürftigen Menschen beispielsweise einen Ferienaufenthalt oder einen temporären Aufenthalt mit dem Ziel der Rückkehr nach Hause oder in eine andere Institution. Wir bieten Pflegeplätze stunden- und tageweise für vorübergehende stationäre Pflege und Betreuung, als Entlastung für pflegende Angehörige, aber auch als «Akut- und Übergangspflege» nach einem Spitalaufenthalt.

Sterben

Nebst dem schon lange bestehenden Angebot der integrativen Palliative Care auf allen Pflegeabteilungen des RPB bietet unser Unternehmen bereits seit Frühjahr 2018 zusätzlich eine separative Palliativ-Abteilung zur Betreuung und Pflege von Menschen mit unheilbaren und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten an. Der Schwerpunkt liegt auf der Gewährleistung einer der individuellen Situation angepassten, bestmöglichen Lebensqualität bis zum Tode. Medizinische und pflegerische Behandlungen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung sollen Leiden lindern und Komplikationen vorbeugen.

Nebenleistungen

In Ergänzung und klar auf das Kerngeschäft abgestimmt werden vielfältige Nebenleistungen das Areal zu einem Lebenszentrum vervollständigen.

Durch infrastrukturelle Leistungen wie Restaurants, ein Bäckerei-Bistro sowie der Vermietung von Seminar- und Geschäftsräumen soll das Areal zusätzlich belebt werden. Das RPB wird sich mit dem geplanten «Dörfli» als Begegnungszentrum von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Menschen jeden Alters etablieren.

Stand der Strategieumsetzung / Bauvorhaben

Im Dezember 2018 haben sechs Generalplanerteams den aufwändigen Studienauftrag zur Arealentwicklung begonnen. Während sechs Monaten erarbeiteten sie, wie die Strategie 2015+ des RPB räumlich und baulich realisiert werden könnte. Neben Neubauten waren auch Bestandsbauten (Gebäude, die bestehen bleiben) zu berücksichtigen und die sehr hohen Anforderungen an die städtebauliche und architektonische Qualität zu erfüllen sowie optimale Prozesse aufzuzeigen. Ebenfalls mussten die Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Betriebs- und Unterhaltskosten beleuchtet werden.

Bei zwei Zwischenpräsentationen im ersten Halbjahr 2018 konnte unsere grosse Projektjury den Generalplanerteams Zwischenfeedback zu den Projektentwürfen geben. Die Schlussabgaben des Studienauftrages waren entsprechend von hoher Qualität.

In einem komplexen Bewertungsverfahren wurde als Sieger das Projekt **«small world»** der **Firma Graber & Pulver Architekten** ausgewählt. Der Entwurf des zürcherisch / bernischen Teams überzeugt mit klarer Struktur und ausgewogener Nutzungsverteilung.

Das ganze Jahr 2019 stand unter dem Motto «Vorprojekt». Das erwähnte Siegerprojekt des Studienauftrages musste nun weiter zwischen Architekten, Planern und Nutzern verfeinert werden, damit Ende Juni 2020 die geplante Baueingabe erfolgen konnte.

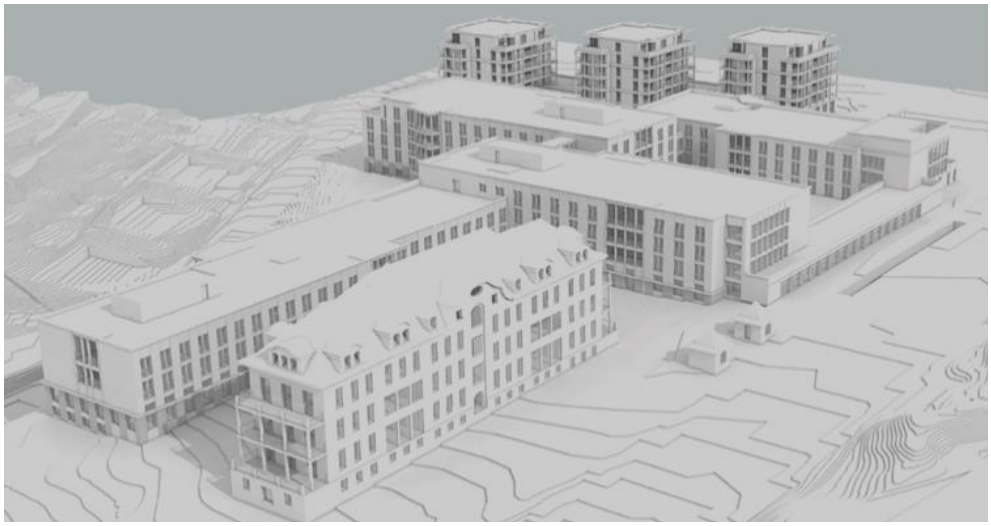
Nach Abgabe der Baueingabe an die Stadt Baden begann die aufwändige Weiterbearbeitung der Planung mit dem sogenannten «Bauprojekt», was den definitiven Planstand für die Ausschreibungen der Arbeitspakete zum Ziel hat.

Durch die eingegangenen Einwendungen gegen unser Bauvorhaben verzögerte sich die Bearbeitung unserer Baueingabe bei der Stadt Baden massiv. Wir erwarten die Bewilligung durch die Stadt nun erst im Frühjahr 2021.

Zwischenzeitlich werden wir uns bereits mit den sehr komplexen Themen der Etappierung und der Umzüge befassen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Eingliederung des neuen RPB in den Park und die Umgebung (grau: Neu- und Bestandsbauten):

Folgende Visualisierung zeigt die 3D-Ansicht aus Richtung Hochbrücke:



Ansicht des zukünftigen Eingangs durch die alten Pförtnerhäuschen von der Wettingerstrasse aus:

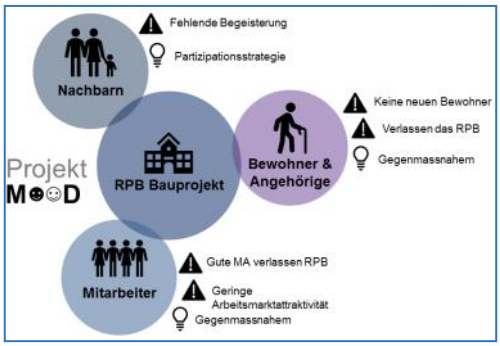
Nachfolgend zwei Ansichten auf die Wohnungen fürs Alter:

Projekt «Mood»

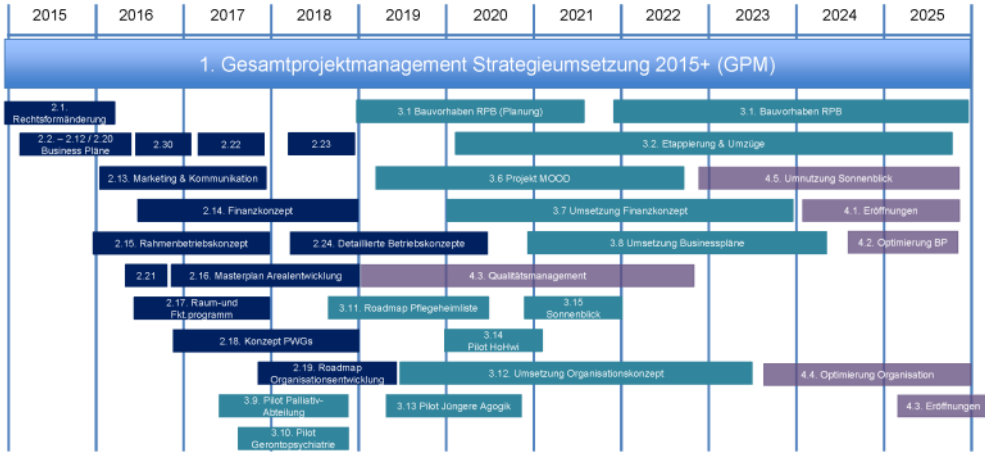
Ein solch grosses Neu- und Umbauvorhaben ist mit Risiken verbunden. Technische / finanzielle Risiken können einigermassen genau erkannt und minimiert werden.

Die Akzeptanz von Veränderungen durch die Betroffenen kann jedoch weniger gut antizipiert werden. Um trotzdem möglichst gut vorbereitet zu sein, haben wir das Projekt Mood (Stimmung) gestartet. Strukturiert in «Nachbarn», «Bewohner & Angehörige» sowie «Mitarbeitende» widmen wir uns konsequent den Bedürfnissen, Ängsten oder Befürchtungen der verschiedenen Stakeholder.

Eingeleitet durch eine grosse Umfrage bei unseren rund 400 direkten Nachbarn und einer Mitarbeiterbefragung haben wir uns den verschiedensten Anliegen angenommen. Die Gebäude an der Schönaustrasse konnten auf Anregung der direkten Nachbarn noch deutlich weiter in den Park und somit weiter weg von der Strasse angeordnet werden. Ebenso wurde die Anzahl der oberirdischen Besucherparkplätze reduziert und durch Grün- und Baumflächen ersetzt.



Die aktualisierte Roadmap der Strategie 2015+ präsentiert sich wie folgt:



Unser Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind froh, trotz den immensen Corona-Wirren und den damit verbundenen menschlichen und finanziellen Auswirkungen all unseren Bewohnenden ein wirkliches Daheim und unseren Mitarbeitenden einen sicheren und wichtigen Arbeitsort anbieten zu können.

In der Hoffnung auf baldige Beruhigung der Pandemie und mit Blick auf das tolle Projekt freuen wir uns auf den gemeinsamen Weg in die Zukunft des Regionalen Pflegezentrums Baden.

Herzlichen Dank

Hans Schwendeler
Direktor

MARIA

Carneval

Bericht Verwaltungsratspräsidentin

Wir haben schwierige Monate hinter uns – und hoffentlich bessere vor uns. An dieser Stelle möchte ich zuallererst danken! Allen Bewohnenden und Angehörigen für ihr Mittragen, Mitwirken und Aushalten, allen Mitarbeitenden für ihre Bereitschaft, Flexibilität, für ihre Kraft und Ausdauer, für ihre grosse Loyalität. Und allen Verantwortlichen dafür, dass wir trotz aller Unsicherheiten achtsam durch die Krise gehen, einander zuhören, verstehen und unterstützen, dass der laufende Betrieb und die laufenden Projekte aufrechterhalten und weiterverfolgt werden können. Das ist alles andere als selbstverständlich. Unvermittelt wurden wir vor einem Jahr vom bis dahin Unvorstellbaren getroffen. Die letzten Monate waren hart. Menschlich, physisch, psychisch, organisatorisch und finanziell.

Meines Erachtens wurde den Alterszentren mit plakativen und verurteilenden Berichten in den Medien viel Schaden zugefügt. Es ist korrekt und nicht schönzureden, dass die Kontakte zu Angehörigen massiv und schmerzlich reduziert werden mussten, und dass es zu vielen Todesfällen kam. Und doch: wie viele andere Alters- und Pflegezentren ist auch das RPB in den Wochen und Monaten des Lockdowns für die Bewohnenden ein Zuhause. Die Mitarbeitenden bieten Gesellschaft, Zusammensein, Gelegenheit zum Austausch, Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Die Einsamkeit war weit grösser für alleinstehende ältere Menschen, die dem bundesrätlichen «Bleiben Sie zu Hause» Folge leisten mussten.

Nach sechs Jahren in gleicher Besetzung kam es zu ersten Wechseln im Verwaltungsrat. Christine Hehli Hidber und Karin Bögli traten zurück, und wir durften sie im Sommer mit einem Apéro verabschieden. Seit der letzten GV ergänzt Caroline Conrad-Behr als Juristin unser Gremium. Wir schätzen uns glücklich, sie als neues Mitglied bei uns zu haben.

Unser Bauprojekt ist aktuell immer noch im Bewilligungsprozess, der sich verzögert. Wir hoffen, baldmöglichst die nächsten Schritte hin zu unserem Ziel eines modernen Lebenszentrums angehen zu können. Über die Fortschritte der einzelnen Projekte im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie 2015+ wurde auf den vorderen Seiten berichtet.

Verlieren wir die Kraft und den Mut nicht, unsere Ziele zu verfolgen und an unsere Visionen zu glauben. Bleiben wir flexibel, gesund und zuversichtlich. Damit diese für alle schwierige Phase im Rückblick nur eine Episode sein wird.

Danke für die gute, verlässliche und offene Zusammenarbeit: Allen Mitarbeitenden, die den Betrieb ermöglichen, der Geschäftsleitung, die stets verlässlich ihre Verantwortung übernimmt sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, auf die ich mich auch im vergangenen Jahr immer und uneingeschränkt verlassen konnte.

Regula Dell'Anno-Doppler, Verwaltungsratspräsidentin

Allgemein

Das Jahr 2020 startete sehr gut. Die Belegung war in der ersten Hälfte des Jahres über den budgetierten Werten und entsprechend gut waren die finanziellen Zwischenergebnisse.

Im Spätherbst 2020 wurden auch wir von der zweiten Coronawelle mit einer höheren Sterblichkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohnern getroffen. Gleichzeitig hielten sich potenzielle Bewohner mit Eintritten in Pflegeinstitutionen zurück.

Unternehmensergebnis

Mit einem Unternehmensertrag von CHF 31'817'912.04 und einem Aufwand von CHF 33'366'537.49 schliesst das Geschäftsjahr 2020 nach Berücksichtigung der betriebsnotwendigen Abschreibungen und Rückstellung für Ferien / Überzeiten mit einem Verlust von CHF 1'548'625.45 ab. Die Anzahl Pflegetage betrug 81'063, was einem Minus von 4'578 Tagen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies erklärt den erwirtschafteten Unternehmensverlust.

Unser Bewohnerdienst verzeichnete 96 Eintritte und 169 Austritte von Bewohnerinnen und Bewohnern. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 469 Tage, was eine Zunahme von 39 Tagen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 111 Todesfälle (Vorjahr 105).

Unser Standort Baden war im 2020 durchschnittlich zu 89 % ausgelastet. Die Pflegewohngruppen in Gebenstorf und Laufenburg waren zu 86 % belegt. Der Standort Wettingen hat weiterhin eine unterdurchschnittliche Auslastung.

Personalaufwand

Per Ende 2020 arbeiteten im RPB 422 Menschen, was 356 Vollzeitäquivalenten entspricht. Unsere Mitarbeitenden stammen aus 35 Nationen (Vorjahr 41 Nationen).

Der Personalaufwand hat in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'362'783.82 auf CHF 26'334'943.25 zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Fluktuation (ohne Lernende und Praktikanten) bei 18 % stabil.

Material-, Sach- und Betriebsaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert. Dies ist einerseits auf das Insourcing der Reinigung zurückzuführen und andererseits musste das Restaurant während der COVID-19-Pandemie für externe Gäste geschlossen werden. Damit verringerte sich auch der Aufwand für Lebensmittel.

Der Material-, Sach- und Betriebsaufwand betrug im Jahr 2020 CHF 3'249'984.56, was eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 486'551.07 bedeutet.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Das Umlaufvermögen hat in diesem Geschäftsjahr um CHF 9'846'245.02 abgenommen. Diese Abnahme zeigt sich in den flüssigen Mitteln. Diese Gelder wurden in unser Bauvorhaben der Strategie 2015+ investiert. Diese Gelder stammen aus einem Bankkredit, der ein Teil der Gesamtkreditfinanzierung für die Investitionen in den Neubau ist.

Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen CHF 7'356'663.99. Der Hauptanteil dieser Investitionen wurde für die Weiterführung unserer Strategie 2015+ verwendet.

Nebst den jährlichen Amortisationen von CHF 120'000.00 unserer Hypotheken wurde ein Fester Vorschuss von CHF 1'700'000.00 zurückbezahlt. Das Fremdkapital betrug per 31.12.2020 CHF 26'124'782.93 und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'165'642.57 abgenommen.

Das Eigenkapital beträgt 60 % der Bilanzsumme und blieb gegenüber dem Vorjahr (59 %) stabil.

Finanzperspektiven

Das operative Geschäft hat im Berichtszeitraum mit dem negativen Jahresergebnis einen Cashloss aus Betriebstätigkeit von CHF 834'271.78 erwirtschaftet. Mit den hohen Beständen an Flüssigen Mitteln konnten trotz dieses Resultats allen Verpflichtungen termingerecht nachgekommen werden.

Im Jahr 2020 wurde die Strategie 2015+ weiter umgesetzt. Dieses ehrgeizige Projekt wird die Ressourcen des RPB auch in den nächsten Jahren stark beanspruchen. Aus finanzieller Sicht konnte im vergangenen Jahr die Investitionen des Neubaus mit den von den Banken gewährten Krediten finanziert werden. Das Hauptaugenmerk liegt nun auf der zeitlich richtigen Verwendung der Gelder und auf der laufenden Fortführung unserer Mehrjahresfinanzplanung.

Markt- und Konkurrenzsituation

Die COVID-19-Pandemie hat das schweizerische Gesundheitswesen auf eine harte Probe gestellt. Mit den getroffenen Massnahmen des Bundesrats sowie der Impfkampagne wird sich die Situation für die Spitäler sowie die Pflegeinstitutionen wieder beruhigen.

Trotz des Einbruchs im Jahr 2020 wächst der schweizerische Gesundheitsmarkt im Vergleich zur Schweizer Wirtschaft weiterhin überdurchschnittlich. Mit diesem Wachstum wird die Nachfrage nach Dienstleistungen in Pflegeinstitutionen stärker ansteigen. Ein wichtiges Entscheidungskriterium vieler zukünftiger Bewohner für die Auswahl des richtigen Angebots im Pflegebereich wird die Qualität sein. Diese Entwicklung ist bereits heute spürbar und wird auch in den nächsten Jahren anhalten. Mit dem Aus- und Neubau der Angebote des RPB tragen wir dieser Entwicklung Rechnung.

Der aktuelle Bettenüberhang in der Langzeitpflege im Kanton Aargau wird sich in den kommenden Jahren weiter reduzieren. Mit der Spezialisierung auf Angebote wie Schwerstpflege, Jüngere & Agogik oder Gerontopsychiatrie bedient das RPB heute und in Zukunft Marktsegmente, die nur wenige Pflegeinstitutionen anbieten können. Damit stärken wir unsere Position innerhalb des Pflegemarkts nachhaltig.

Riskmanagement

Der Verwaltungsrat (VR) prüft jährlich an einer seiner Sitzungen die strategischen Risiken des Unternehmens. Die sich stets verändernden Risiken werden vom VR begleitet, und entsprechende Massnahmen werden laufend den Erfordernissen angepasst.

Auf der operativen Ebene wird das Riskmanagement im Internen Kontrollsystem (IKS) festgehalten. Dabei können sich die Verantwortlichen auf Checklisten und Arbeitsanleitungen stützen. Operative Risiken wurden in den Bereichen HR, IT, Einkauf / Lager, Fakturierung und Rechnungslegung identifiziert und definiert.

Die jährliche Überarbeitung dieser Risiken und Checklisten ist Teil unseres IKS.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auch im vergangenen Jahr den entsprechenden Abteilungen ein hohes Risikobewusstsein attestiert. Sie haben keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens geführt hätten.

BLEIBT GESUND
von Mona
Love

VON:PAULIN

Zukunftsaussichten

Der Pflegeheimmarkt steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen und strukturellen Veränderungen, aber auch vielen Chancen. Die Digitalisierung wird dabei eine entscheidende Rolle einnehmen. Drei wichtige Entwicklungen im Gesundheitswesen betreffen das elektronische Patientendossier, der Fachkräftemangel und der kulturelle Wandel der zukünftigen Bewohnenden.

Das elektronische Patientendossier steht kurz vor der Einführung in den Spitälern und den Pflegeinstitutionen. Dabei geht es nebst den technischen Lösungen auch um heiss diskutierte Themen wie den Datenaustausch, Datenschutz und die Datensicherheit. Die freiwillige Einführung des elektronischen Patientendossiers bei Patienten und ambulanten Leistungserbringern wird den Prozess sicherlich verlangsamen.

Die demografische Entwicklung und die damit einhergehende Nachfrage nach Versorgungsleistungen wird den Fachkräftemangel im Schweizer Gesundheitswesen in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Die Pflegeinstitutionen sind deshalb gefordert, qualifizierte Fachkräfte auszubilden, zu gewinnen und vor allem zu binden. Auch neue kreative, interdisziplinäre Arbeitsmodelle werden in diesem Zusammenhang an Attraktivität gewinnen.

Die Bewohner der Zukunft werden besser informiert und anspruchsvoller sein. Dieser kulturelle Wandel ist bereits heute spürbar. Digitale Innovationen und verfügbare Informationen werden weiter an Bedeutung zunehmen. Um überlebensfähig zu bleiben, werden sich Institutionen des Gesundheitswesens noch stärker an den Bedürfnissen der Bewohnenden orientieren müssen.

Martin Haefeli
Leitung Finanz- & Rechnungswesen

Bilanz

In CHF	An-hang	31.12.2020 Berichtsjahr	In %	31.12.2019 Berichtsjahr	In %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.	4 078 138.64		14 167 208.92	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 278 008.05		3 802 416.65	
Sonstige Forderungen		233 748.20		523 887.40	
Vorräte		151 364.30		169 030.98	
Aktive Rechnungsabgrenzung		200 024.24		124 984.50	
Total Umlaufvermögen		**8 941 283.43**	**14**	**18 787 528.45**	**27**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2.	55 439 060.84		49 305 180.83	
Finanzanlagen (Personalvorsorge)	3.	216 302.95		214 161.35	
Immaterielle Anlagen	4.	686 098.10		690 142.71	
Total Anlagevermögen		**56 341 461.89**	**86**	**50 209 484.89**	**73**
Total Aktiven		**65 282 745.32**	**100**	**68 997 013.34**	**100**
PASSIVEN					
Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	120 000.00		120 000.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 854 728.06		1 938 143.30	
Sonstige Verbindlichkeiten		1 206 916.91		1 226 056.19	
Kurzfristige Rückstellungen	5.	368 831.65		266 530.65	
Passive Rechnungsabgrenzung		1 102 920.06		1 456 277.95	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**4 653 396.68**	**7**	**5 007 008.09**	**7**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	18 980 000.00		20 800 000.00	
RPB-Fonds	7.	2 491 386.25		2 483 417.41	
Total langfristiges Fremdkapital		**21 471 386.25**	**33**	**23 283 417.41**	**34**
Eigenkapital					
Aktienkapital		15 000 000.00		15 000 000.00	
Gesetzliche Kapitalreserve		19 512 400.00		19 512 400.00	
Gewinn- / Verlustvortrag		6 194 187.84		5 730 009.65	
Jahresgewinn (-verlust)		-1 548 625.45		464 178.19	
Bilanzgewinn 31.12.		**4 645 562.39**	**7**	**6 194 187.84**	**9**
Total Eigenkapital		**39 157 962.39**	**60**	**40 706 587.84**	**59**
Total Passiven		**65 282 745.32**	**100**	**68 997 013.34**	**100**

Die Erläuterungen im Anhang S. 28 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung

In CHF	An-hang	2020 Berichtsjahr	In %	2019 Berichtsjahr	In %
Erträge aus Pflege		12 928 538.20		12 504 469.32	
Erträge aus Betreuung		4 679 961.00		5 094 584.00	
Erträge aus Medizin		660 637.10		748 396.23	
Erträge aus Therapien		501 228.00		527 768.15	
Erträge Hotellerie, Wohnen		11 707 842.61		12 408 022.05	
Ertragsminderungen		-24 505.40		-7 930.60	
Total Bewohnererträge		**30 453 701.51**	**96**	**31 275 309.15**	**95**
Sonstige Erträge		1 312 741.54		1 734 349.27	
Total Betriebsertrag		**31 766 443.05**	**100**	**33 009 658.42**	**100**
Medizinischer Bedarf		-723 939.17		-717 841.61	
Lebensmittel und Getränke		-1 748 804.89		-1 938 482.03	
Haushalt		-777 240.50		-1 080 211.99	
Materialaufwand, Lebensmittel, Haushalt		**-3 249 984.56**	**-10**	**-3 736 535.63**	**-11**
Löhne und Gehälter		-21 774 848.09		-20 536 265.00	
Sozialleistungen		-3 747 479.25		-3 489 136.60	
Personalnebenkosten		-812 615.91		-946 757.83	
Personalaufwand	**8.**	**-26 334 943.25**	**-83**	**-24 972 159.43**	**-76**
Unterhalt und Reparaturen		-503 679.66		-543 134.07	
Miet- und Pachtzinsen		-396 882.35		-420 010.30	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1 062 098.03		-916 428.79	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-162 588.96		-174 799.85	
Energie und Wasser		-438 811.59		-450 460.49	
Büro und Verwaltung		-699 276.19		-699 181.02	
Sonstiger bewohnerbezogener Aufwand		-97 798.77		-120 119.04	
Sonstiger Sachaufwand		-335 081.36		-421 183.34	
Sachaufwand		**-3 696 216.91**	**-12**	**-3 745 316.90**	**-11**
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**-1 514 701.67**	**5**	**555 646.46**	**2**
Zinserträge		3 488.10		6 163.60	
Finanzergebnis		-88 880.87		-114 204.53	
Total Finanzergebnis		**-85 392.77**	**0**	**-108 040.93**	**0**
Ordentliches Ergebnis		**-1 600 094.44**	**-5**	**447 605.53**	**1**
Ausserordentliches Ergebnis	**9.**	51 468.99		16 572.66	
Jahresgewinn (-verlust)		**-1 548 625.45**	**-5**	**464 178.19**	**1**

Die Erläuterungen im Anhang S. 28 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

Geldflussrechnung

In CHF	2020	2019
Erfolg (Gewinn / Verlust)	**-1 548 625.45**	**464 178.19**
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	1 062 098.03	916 428.79
- Buchgewinn aus Veräusserung Sachanlagevermögen	-	-
+ Buchverluste aus Veräusserung Sachanlagevermögen	8 732.50	74 806.34
+ Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen	162 588.96	174 799.85
- Zinserträge Arbeitgeberbeitragsreserven	-2 141.60	-
- weitere nicht Cash-wirksame Transaktionen	-	150 000.00
Zwischensumme	**-317 347.56**	**1 780 213.17**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-475 591.40	740 155.70
Veränderung sonstige Forderungen	290 139.20	357 627.06
Veränderung Roh-, Betriebs- und Hilfsmaterial	17 666.68	8 997.06
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-75 039.74	79 751.50
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-11 871.63	-500 176.70
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-19 139.28	-335 613.81
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	102 301.00	-6 831.50
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-353 357.89	-166 781.12
Veränderung Fonds	7 968.84	19 290.70
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**-834 271.78**	**1 976 632.06**
Investitionen Finanzanlagen	-	-150 000.00
Investitionen Sachanlagen	-7 276 254.15	-3 501 489.24
Investitionen immaterielle Anlagen	-158 544.35	-98 713.60
Total Investitionen	**-7 434 798.50**	**3 750 202.84**
Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
Desinvestitionen Sachanlagen	-	-
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	-	-
Total Desinvestitionen	**-**	**-**
Cashflow aus Investitionen	**-7 434 798.50**	**3 750 202.84**
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-	15 000 000.00
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-1 820 000.00	-2 620 000.00
Cashflow aus Finanzierung	**-1 820 000.00**	**12 380 000.00**
Cash Flow (Fonds = Flüssige Mittel)	**-10 089 070.28**	**10 606 429.22**
Nachweis:		
Anfangsbestand Flüssige Mittel	14 167 208.92	3 560 779.70
Cashflow	-10 089 070.28	10 606 429.22
Schlussbestand Flüssige Mittel	**4 078 138.64**	**14 167 208.92**

Eigenkapitalnachweis

	Aktien-kapital	Gesetzl. Kapital-reserve	Gewinnvor-trag / Verlust-vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigen-kapital
	TCHF	TCHF	CHF	CHF	CHF
Stand Eigenkapital per 01.01.2020	15 000	19 512.4	5 730 009.65	464 178.19	**40 706 587.84**
Gewinn-verwendung			464 178.19	-464 178.19	
Jahresergebnis				-1 548 625.45	-1 548 625.45
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	**15 000**	**19 512.4**	**6 194 187.84**	**-1 548 625.45**	**39 157 962.39**
Stand Eigenkapital per 01.01.2019	15 000	19 512.4	5 813 926.63	-83 916.98	**40 242 409.65**
Gewinn-verwendung			-83 916.98	83 916.98	
Jahresergebnis				464 178.19	464 178.19
Stand Eigenkapital per 31.12.2019	**15 000**	**19 512.4**	**5 730 009.65**	**464 178.19**	**40 706 587.84**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	Gewinnvor-trag / Verlust-
	CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	**6 194 187.84**
Jahresergebnis	464 178.19
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-
Dividende	-
Vortrag auf neue Rechnung	**6 658 366.03**

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2020 des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rechtsform und Sitz

Aufgrund des Volksentscheides vom 25. November 2015 wurde per 1. Januar 2016 das Regionale Pflegezentrum Baden in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden umgewandelt.

Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund objektiver Kriterien und der Erfahrung aus der Vergangenheit vorgenommen und basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Als Methode zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten wird die gewichtete Durchschnittsmethode angewandt. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.
Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf der Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (Cash generating unit) ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	33 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	5 bis 15 Jahre
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibung
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)
Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionskassenverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landes ausgerichtet werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen auf das RPB werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands des Unternehmens zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Eventualforderungen / -verbindlichkeiten
Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen / -verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende
Als nahestehende Personen (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Konzerns ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Mit Nahestehenden wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz von CHF 51‘032.00 getätigt.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

In CHF	2020	2019
Kasse	15 647.60	23 142.15
Post	1 653 024.23	1 652 899.30
Banken	2 409 466.81	12 491 167.47
Total Flüssige Mittel	**4 078 138.64**	**14 167 208.92**

2. Sachanlagenspiegel

In CHF	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2020	42 973 295.61	10 846 371.09	5 505 897.43	**59 325 564.13**
Zugänge	122 881.09	926 813.70	6 155 015.75	**7 204 710.54**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge		-44 083.60		**-44 083.60**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2020	**43 096 176.70**	**11 729 101.19**	**11 660 913.18**	**66 486 191.07**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2020	-2 131 685.07	-7 888 698.23		**-10 020 383.30**
Planmässige Abschreibungen	-275 073.85	-787 024.18		**-1 062 098.03**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		35 351.10		**35 351.10**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2020	**-2 406 758.92**	**-8 640 371.31**		**-11 047 130.23**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**40 689 417.78**	**3 088 729.88**	**11 660 913.18**	**55 439 060.84**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2019	42 692 586.11	10 343 893.45	2 162 354.27	**55 198 833.83**
Zugänge	314 579.25	718 719.88	3 343 543.16	**4 376 842.29**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge	-33 869.75	-216 242.24		**-250 111.99**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2019	**42 973 295.61**	**10 846 371.09**	**5 505 897.43**	**59 325 564.13**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2019	-1 866 271.32	-7 412 988.86		**-9 279 260.18**
Planmässige Abschreibungen	-265 413.75	-651 015.04		**-916 428.79**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		175 305.67		**175 305.67**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2019	**-2 131 685.07**	**-7 888 698.23**		**-10 020 383.30**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**40 841 610.54**	**2 957 672.86**	**5 505 897.43**	**49 305 180.83**

3. Finanzanlagen

3.1 Personalvorsorge

In CHF	Nominalwert 31.12.2020	Bilanz 31.12.2020	Zinsertrag 2020
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) [1]	216 301.95	216 301.95	2 141.60
Total	**216 301.95**	**216 301.95**	**2 141.60**

In CHF	Nominalwert 31.12.2019	Bilanz 31.12.2019	Zinsertrag 2019
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	214 160.35	214 160.35	-
Total	**214 160.35**	**214 160.35**	**-**

[1] Die AGBR wurde mit 1.0 % verzinst.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei Unterdeckung mit Verwendungsverzicht

Das Regionale Pflegezentrum Baden hat im Jahr 2008 auf Grundlage des Dekrets zur Aargauischen Pensionskasse (APK) zur Ausfinanzierung eine entsprechende Einlage getätigt.
Per 31. Dezember 2020 beträgt diese CHF 1 493 445.25 (Vorjahr CHF 1 493 445.25). Aufgrund des Verwendungsverzichts ist die AGBR nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Deckungsgrad	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeplan APK			
Stand 31.12.2020	100.1 % [2]	-	-1 698 901.35
Total			**-1 698 901.35**
Vorsorgeplan APK			
Stand 31.12.2019	104.9 %	-	-1 612 523.45
Total			**-1 612 523.45**

[2] Provisorischer Stand per Ende Dezember 2020. Das Management geht nicht davon aus, dass wesentliche Änderungen stattfinden.

Glücks
Coca-Cola

100

3.2 Finanzanlagen langfristig

In CHF	Darlehen	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2020	150 000.00	150 000.00
Zugänge	-	-
Veränderung von aktuellen Werten	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2020	**150 000.00**	**150 000.00**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2020	-150 000.00	-150 000.00
Bildung Wertberichtigung	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2020	**-150 000.00**	**-150 000.00**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**-**	**-**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2019	-	-
Zugänge	150 000.00	150 000.00
Veränderung von aktuellen Werten	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2019	**150 000.00**	**150 000.00**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2019	-	-
Bildung Wertberichtigung	-150 000.00	-150 000.00
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2019	**-150 000.00**	**-150 000.00**
Nettobuchwerte 31.12.2019	**-**	**-**

4. Immaterielle Anlagen

In CHF	Lizenzen	Software	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2020	521 923.79	1 215 241.10	1 737 164.89
Zugänge	1 227.80	157 316.55	158 544.35
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2020	523 151.59	1 372 557.65	1 895 709.24
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2020	-398 674.48	-648 347.70	-1 047 022.18
Planmässige Abschreibungen	-54 595.86	-107 993.10	-162 588.96
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2020	-453 270.34	-756 340.80	-1 209 611.14
Nettobuchwerte 31.12.2020	69 881.25	616 216.85	686 098.10
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2019	395 750.14	1 094 387.40	1 490 137.54
Zugänge	126 173.65	120 853.70	247 027.35
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2019	521 923.79	1 215 241.10	1 737 164.89
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2019	-339 786.98	-532 435.35	-872 222.33
Planmässige Abschreibungen	-58 887.50	-115 912.35	-174 799.85
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2019	-398 674.48	-648 347.70	-1 047 022.18
Nettobuchwerte 31.12.2019	123 249.31	566 893.40	690 142.71

5. Kurzfristige Rückstellungen

In CHF	Überstunden / Ferien	Sonstige Rück-stellungen	Total
Stand 01.01.2020	266 530.65		266 530.65
Bildung	102 301.00		102 301.00
Verwendung			
Auflösung			
Stand 31.12.2020	368 831.65		368 831.65
Stand 01.01.2019	273 362.15		273 362.15
Bildung			
Verwendung			
Auflösung	-6 831.50		-6 831.50
Stand 31.12.2019	266 530.65		266 530.65

6. Bankverbindlichkeiten

Total Bankverbindlichkeiten in CHF	2020	2019
Kurzfristig, Restlaufzeit 1 Jahr	**120 000.00**	**120 000.00**
Restlaufzeit 2 - 5 Jahre	480 000.00	480 000.00
Restlaufzeit über 5 Jahre	18 500 000.00	20 320 000.00
Total langfristig	**18 980 000.00**	**20 800 000.00**
Total kurz- und langfristig	**19 100 000.00**	**20 920 000.00**
Verzinsung in %	**0.42 %**	**0.42 %**
Belastung von Aktiven zur Sicherung:		
Liegenschaft Sonnenblick, Buchwert	**5 260 560.30**	**5 416 707.55**

7. Fonds im langfristigen Fremdkapital

In CHF	Anfangs-bestand per 01.01.	Zu-weisung	Ent-nahme	Total langfristiges Fremdkapital
Jahr 2020				
RPB-Fonds	2 483 417.41	12 968.84	-5 000.00	2 491 386.25
Total Fondsvermögen	**2 483 417.41**	**12 968.84**	**-5 000.00**	**2 491 386.25**
Jahr 2019				
RPB-Fonds	2 464 126.71	29 190.70	-9 900.00	2 483 417.41
Total Fondsvermögen	**2 464 126.71**	**29 190.70**	**-9 900.00**	**2 483 417.41**

Ramani
& Zauberer

8. Personalbestand

	2020	2019
Anzahl Mitarbeitende	422	417
Anzahl Vollzeitäquivalente	356.05	354.40

9. Ausserordentliches Ergebnis

	CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand		
Verlust auf Veräusserung Anlagevermögen	-	-41 877.47
Wertberichtigung Darlehen	-	-150 000.00
Malus Ausbildungsverpflichtung Anteil 2018	-	-17 215.15
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	-4 915.05	-8 054.16
Ausserordentlicher Aufwand	**-4 915.05**	**-217 146.78**
Ausserordentlicher Ertrag		
Ertrag aus Verkauf Betrieb Bad Zurzach	-	183 973.14
Rückerstattung Versicherungsbrokermandat	10 000.00	10 000.00
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	2 060.74	9 615.10
Überschussbeteiligung Versicherung	6 673.70	-
Rückverteilung CO_2-Abgabe	37 649.60	30 131.20
Ausserordentlicher Ertrag	**56 384.04**	**233 719.44**
Total Ausserordentliches Ergebnis	**51 468.99**	**16 572.66**

10. Honorar der Revisionsstelle

	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	-27 248.10	-28 217.40
Sonstige Dienstleistungen	-	-
Total Honorar der Revisionsstelle	**-27 248.10**	**-28 217.40**

11. Genehmigung der Rechnung durch Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 7. April 2021 genehmigt.

Bestände und Bewegungen

Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden	
Bettenbestand	262
Durchschnittliche Belegung der Betten	217.17
Bettenbelegung in %	82.89
Verrechnete Pflegetage (ohne TNZ[1], ambulant und AÜP[2])	79 272
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	469.07
Eintritte Gesamtbetrieb	96
Austritte Gesamtbetrieb	169
Davon Todesfälle Gesamtbetrieb	111
Standort Baden	
Bettenbestand	198
Durchschnittliche Belegung der Betten	175.95
Bettenbelegung in %	88.87
Verrechnete Pflegetage	64 223
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	530.77
Eintritte RPB Standort Baden	59
Austritte RPB Standort Baden	121
Davon Todesfälle RPB Standort Baden	83
Standort Wettingen, Haus Sonnenblick	
Bettenbestand	36
Durchschnittliche Belegung der Betten	17.15
Bettenbelegung in %	47.63
Verrechnete Pflegetage	6 258
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	184.06
Eintritte Haus Sonnenblick	31
Austritte Haus Sonnenblick	34
Davon Todesfälle Haus Sonnenblick	17
Pflegewohngruppen (Laufenburg, Gebenstorf)	
Bettenbestand	28
Durchschnittliche Belegung der Betten	24.08
Bettenbelegung in %	86.02
Verrechnete Pflegetage	8 791
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	627.93
Eintritte Pflegewohngruppen	6
Austritte Pflegewohngruppen	14
Davon Todesfälle Pflegewohngruppen	11

[1] TNZ = Tages- & Nachtzentrum
[2] AÜP = Akut- und Übergangspflege

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Gemeinden (Bezirk Baden)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Baden	63	17.26	14 348	17.81
Bellikon	1	0.27	103	0.13
Birmenstorf (AG)	5	1.37	1 804	2.24
Ehrendingen	5	1.37	1 469	1.82
Ennetbaden	10	2.74	2 605	3.23
Fislisbach	6	1.64	1 079	1.34
Gebenstorf	17	4.66	4 594	5.70
Künten	2	0.55	61	0.08
Mellingen	4	1.10	721	0.90
Neuenhof	19	5.21	4 054	5.03
Niederrohrdorf	3	0.82	764	0.95
Oberrohrdorf	1	0.27	8	0.01
Obersiggenthal	21	5.75	4 228	5.25
Spreitenbach	5	1.37	897	1.11
Stetten (AG)	2	0.55	402	0.50
Untersiggenthal	7	1.92	1 538	1.91
Wettingen	83	22.74	18 463	22.92
Wohlenschwil	1	0.27	10	0.01
Würenlingen	5	1.37	1 388	1.72
Würenlos	17	4.66	3 158	3.92
Total Bezirk Baden	**277**	**75.89**	**61 694**	**76.60**

Gemeinde (übrige Bezirke)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Bezirk Aarau	4	1.10	1 087	1.35
Bezirk Bremgarten	10	2.74	1 610	2.00
Bezirk Brugg	18	4.93	3 695	4.59
Bezirk Kulm	2	0.55	621	0.77
Bezirk Laufenburg	10	2.74	1 864	2.31
Bezirk Lenzburg	3	0.82	765	0.95
Bezirk Muri	2	0.55	431	0.54
Bezirk Rheinfelden	12	3.29	2 570	3.19
Bezirk Zofingen	2	0.55	731	0.91
Bezirk Zurzach	15	4.11	3 311	4.11
Total übrige Bezirke	**78**	**21.37**	**16 685**	**20.72**

Ausserkantonal	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Kanton Basel	1	0.27	15	0.02
Kanton Luzern	2	0.55	64	0.08
Kanton Solothurn	1	0.27	30	0.04
Kanton Zürich	6	1.64	2 052	2.55
Total Ausserkantonal	**10**	**2.74**	**2 161**	**2.68**

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Total	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Kanton Aargau	355	97.26	78 379	97.32
Kanton Basel	1	0.27	15	0.02
Kanton Luzern	2	0.55	64	0.08
Kanton Solothurn	1	0.27	30	0.04
Kanton Zürich	6	1.64	2 052	2.55
Gesamttotal	**365**	**100.00**	**80 540**	**100.00**

Mitarbeitende

	Mitarbeitende	Lernende	Praktikanten	Total
Personaleintritte				
(Anzahl Personen)	70	29	10	109
Personalaustritte				
(Anzahl Personen)	82	23	2	107
Personalbestand				
Anzahl Personen	347	69	6	422
In Vollzeitäquivalenz	284.25	69	2.8	356.05
Direktion, Fach- und Stabstellen				
Anzahl Personen	25	1	0	26
In Vollzeitäquivalenz	21.4	1	0	22.4
Betreuung				
Anzahl Personen	16	1	3	20
In Vollzeitäquivalenz	11.3	1	0.3	12.6
Pflege				
Anzahl Personen	222	61	2	285
In Vollzeitäquivalenz	183.9	61	1.5	246.4
Medizin				
Anzahl Personen	17	0	1	18
In Vollzeitäquivalenz	11.4	0	1	12.4
Hotellerie & Infrastruktur				
Anzahl Personen	67	6	0	73
In Vollzeitäquivalenz	56.25	6	0	62.25

Das zahlenmässige Verhältnis weiblicher zu männlichen Beschäftigten betrug bei 422 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 319 : 103.

Insgesamt waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 35 Nationen im Einsatz.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Anfang der 80er Jahre begannen Frauen aus Baden und der Umgebung mit Freiwilligenarbeit im RPB. Sie besuchten die Bewohnenden und organisierten Veranstaltungen im Saal. Rund 40 Jahre später sind über 100 Freiwillige Helferinnen und Helfer bei uns im Einsatz. Dank dem Engagement der Freiwilligen können unsere Bewohnenden vermehrt sozial partizipieren, werden in Krisen- und Sterbesituationen sowie zum Arzt oder ins Spital begleitet und zu Gottesdiensten geleitet. Zudem entlasten die Freiwilligen das Pflegepersonal, indem sie beispielsweise die Bewohnenden beim Essen unterstützen oder ihnen mit Therapiehunden eine Freude bereiten.

Trotz sehr reduzierten Angeboten und Anlässen aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen wurden von den Freiwilligen diverse Einsätze umgesetzt und übernommen. Obwohl die geleisteten Einsatzstunden von über 8600 Stunden auf 2400 Stunden gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, blieb der Einsatzwille ungebrochen stark. Zudem liess sich ein überdurchschnittlicher Anstieg neuer Bewerberinnen und Bewerber für die Freiwilligenarbeit registrieren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Spenden und Sponsoring

	CHF
Legate Grete Fischer-Zeller	42.70
Spende im Gedenken an Angelina Bosshardt	3 519.00
Spende im Gedenken an Elisabeth Rüfenacht	390.00
Spende im Gedenken an Walter Hauser	100.00
Spende im Gedenken an Ute Lacheta	201.65
Spende im Gedenken an Margrit Schmidt	90.00
Spende im Gedenken an Hans Czerwenka	2320.00
Spenden aus Suppentag 2020	96.95
Sponsoring Adventsbummel 2019	500.00
Total	7 260.30

Für die oben aufgeführten sowie auch für alle weiteren Zuwendungen sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Management-Vergütungen

Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF
▪ Regula Dell'Anno-Doppler, VR-Präsidentin	21 000.00
▪ Lisa Binder, VR-Vizepräsidentin	12 300.00
▪ Beatrice Bäbler, VR-Mitglied	7 000.00
▪ Karin Bögli, VR-Mitglied (Austritt per 1.6.2020)	2 916.65
▪ Caroline Conrad, VR-Mitglied (Eintritt per 1.6.2020)	4 083.35
▪ André Crelier, VR-Mitglied	7 000.00
▪ Christine Hehli Hidber, VR-Mitglied (Austritt per 1.6.2020)	3 516.65
▪ Bruno Schweinzer, VR-Mitglied	12 800.00
Total	70 616.65

Brutto-Gehälter der 5-köpfigen Geschäftsleitung	
Total	761 960.30

Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regionales Pflegezentrum Baden AG, Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regionales Pflegezentrum Baden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 7. April 2021

BDO AG

Matthias Grob
Zugelassener Revisionsexperte

Christoph Struchen
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Impressum

Herausgeber
Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
Tel. +41 56 203 81 11
info@rpb.ch
www.rpb.ch

Redaktion und Design
Regionales Pflegezentrum Baden AG

Bildnachweis / Veranstaltung

Seite 1:	Sommerfest
Seite 2:	BAG: Corona-Kampagne «So schützen wir uns» vom 29.10.2020
Seite 4 :	Portrait Hans Schwendeler, cosmepics.ch
Seite 8 / 9:	Neu- und Bestandsbauten, Visualisierung 3-D-Ansicht, graberpulver.ch
Seite 11:	Bastelnachmittag «Wir basteln uns einen Fasnachtshut»
Seite 12:	Besuch der Alphorngruppe «Reussblick»
Seite 13:	Portrait Regula Dell'Anno-Doppler, cosmepics.ch
Seite 14:	Portrait Martin Haefeli, cosmepics.ch
Seite 17:	Musizieren in Corona-Zeiten
Seite 18:	Kinderbilder für unsere Bewohnerinnen und Bewohner
Seite 22:	Corona-Aktion «Alessandras Pancakes»
Seite 24:	Corona-Aktion «Glace für alle»
Seite 29	Corona-Aktion «Eine Begegnungsstätte wird eingerichtet»
Seite 31:	Corona-Aktion «Wunschzettel»
Seite 32:	Geburtstag feiern in Corona-Zeiten
Seiten 36 / 38:	Sommerfest «Chilbi»
Seiten 40 / 43 / 44:	Bewohnerausflug «Wildnispark Langenberg am Albis»

Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
+41 56 203 81 11
www.rpb.ch

2021.04 © RPB